

ISAA – Integrationsstelle für Arbeit und Ausbildung

Die Integrationsstelle für Arbeit und Ausbildung (ISAA) entstand im Januar 2016 und bündelt als konstante Einheit die Aufgaben in der Zusammenarbeit mit schutzsuchenden Menschen des Jobcenters Landkreis Göppingen.

Personalausstattung:

- Sechs Integrationsfachkräfte, an den Standorten Geislingen und Göppingen, im Betreuungsturnus von 8-12 Wochen

Personenkreis:

- Schutzsuchende (Zielgruppe I) aus den Herkunftsländern: Afghanistan (inklusive der Ortskräfte), Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien ab dem Einreisejahr 2014
- Migrant*innen (Zielgruppe II) aus den Herkunftsländern: Ägypten, Algerien, Gambia, Ghana, Jemen, Jordanien, Kamerun, Libanon, Libyen, Marokko und Tunesien ab dem Einreisejahr 2014
- Betreuung von durchschnittlich 1.382 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus den 8 stärksten Herkunftsländern (Zielgruppe I); hiervon befinden sich durchschnittlich 398 Schutzsuchende im Status „arbeitslos“ sowie die Betreuung des zusätzlichen Personenkreises aus der Zielgruppe II.

Schwerpunktt Themen:

- Zugangssteuerung zu Integrations- und Alphabetisierungskursen sowie zu Angeboten der berufsbezogenen Deutschsprachförderung
- Prüfung der Gleichwertigkeit und Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen
- Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt und Kompetenzfeststellung
- Qualifizierung durch berufliche Weiterbildung
- Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
- Netzwerkarbeit (Integrationsmanagement, Sprachkursträgern, Ehrenamtliche, Kammern etc.)
- Zahlbarmachung der Leistungen zum Lebensunterhalt

Erfolge 2022:

- Vollständige Rückkehr zu persönlicher Beratung und Steigerung bzw. Wiederherstellung der Marktnähe Einzelner
- Erstmalige Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen am sozialen Arbeitsmarkt nach §16i SGB-II
- stabile Besetzungsquote in den Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, inklusive 63 Eintritte in öffentlich geförderter Beschäftigung zur Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie 34 Eintritte in eine Förderung der beruflichen Weiterbildung zur Qualifizierung
Gesamtförderungen: 306
- Integrationen in Arbeit und Ausbildung: 508

Herausforderungen 2023:

- Allgemeine Risiken in Bezug auf den Arbeitsmarkt wie Materialmangel und Lieferkettenunterbrechung, Preisentwicklung sowie die Folgen des Angriffskriegs in der Ukraine
- Aufrechterhaltung des sozialen Gleichgewichts, durch den Zustrom der ukrainischen Geflüchteten, z.B. im Bereich der Sprachförderung, Beratung etc.
- Aufnahme und Betreuung der neuen Personengruppe im Zuge des Chancen-Aufenthaltsgesetzes in die Grundsicherung

Ziele 2023:

- Heranführung an die digitalen Angebote der Arbeitswerk und des Jobcenters
- Intensivierte Netzwerkarbeit und assistierte Vermittlung
- weitere Bündelung der Aufgaben in der Zusammenarbeit mit schutzsuchenden Menschen durch die Fortführung der Integrationsstelle im Jobcenter Landkreis Göppingen

Ukraine

Seit 01.06.2022 werden die Geflüchteten aus der Ukraine im Jobcenter Landkreis Göppingen betreut; Grundlage hierfür ist eine gültige Aufenthaltserlaubnis oder eine Fiktionsbescheinigung. Die meisten Geflüchteten fliehen vor Krieg und Gewalt und stammen mehrheitlich aus den besonders vom Krieg betroffenen Gebieten.

Personalausstattung:

- 6 Integrationsfachkräfte an den Standorten Geislingen und Göppingen; im Betreuungsturnus von 4-12 Wochen

Personenkreis:

- Zum Stichtag 31.12.2022 wurden 2.137 Personen vom Jobcenter Göppingen betreut.
- Der Bestand laufender Bedarfsgemeinschaften betrug 914.
- Altersstruktur:

0 - 14 Jahre	699 Personen
15 – 24 Jahre	303 Personen
25 – 54 Jahre	985 Personen
Ab 55 Jahren	150 Personen

- Bei den Personen ab 15 Jahren sind ca. 70% Frauen.
- Nur wenige Geflüchtete haben Deutschkenntnisse;
- aktuell besuchen 575 Personen einen Integrationssprachkurs. Nahezu ebenso viele warten aktuell noch auf eine Integrationskurs (die „Wartezeit“ wird für Qualifizierungen, öffentlich geförderte Beschäftigungen und auch Praktika genutzt)

Schwerpunktt Themen:

- Zugangssteuerung zu Integrations- und Alphabetisierungskursen, sowie der berufsbezogenen Deutschförderung
- Prüfung der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen
- Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Vermittlung in Arbeit
- Netzwerkarbeit (Sprachkursträger, Integrationsmanager, Sozialarbeiter, Ehrenamtliche)
- Zahlbarmachung der Leistungen zum Lebensunterhalt

Ziele 2023

- Steigerung der Beratungsintensität
- Unterstützung zur Einmündung in die Sprachförderung
- Bildung von Förderketten nach der Sprachförderung zur Erlangung von Integrationsfortschritten
- Unterstützung bei der Integration in Arbeit nach Beendigung Sprachkurs
- Berufsspezifische Qualifizierung insb. in Mangelberufen